

	<p>Object: Kegelhalsterrine mit Bandhenkel</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Collection: Sammlung Stimming</p> <p>Inventory number: 189</p>
--	---

## Description

Das Gefäß besitzt einen scharf abgesetzten Kegelhals mit ausbiegendem Rand. Der abgebrochene Bandhenkel saß am Hals-Bauch-Umbruch. Der Standboden setzt sich von der Wandung ab. Verzierungen in Form von zwei umlaufenden Reihen von Punkteinstichen mit dazwischenliegenden unregelmäßigen, dünnen Ritzlinien finden sich auf dem Umbruch. Die Kegelhalsterrine ist an mehreren Stellen gesprungen und wurde geklebt; der Hals ist unvollständig.

Bei dem Muster handelt es sich um eine charakteristische Verzierung des Aurither Stils. Punkteinstiche kommen meist in Verbindung mit geritzten Verzierungsmustern vor. Sie sind ab der ausgehenden Jungbronzezeit und vor allem in der Jüngstbronzezeit verbreitet (Rücker 2007, 78-79). Das Muster der Kegelhalsterrine stellt die einfachste und häufigste Variante dar.

## Basic data

Material/Technique:	Ton / gebrannt
Measurements:	Dm. Mündung 15,4 cm; Dm. Boden 10,4 cm; max. Dm. 20,2 cm; H. 16,5 cm; Wandungsstärke (Rand) 0,7 cm

## Events

Found	When	1905
	Who	Richard Stimming (1866-1936)
	Where	Hohenseeden
Was used	When	1050-780 BC

	Who	
	Where	Elbe-Havel-Gebiet
[Relation to time]	When	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)
	Who	
	Where	

## Keywords

- Grave good
- Kegelhalsgefäß
- Late Bronze Age
- Urnenbestattung

## Literature

- Horst, Fritz (1972): Jungbronzezeitliche Formenkreise im Mittellelb-Havel-Gebiet. Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte 56, 1972, 72-165.. Berlin
- Horst, Fritz (1985): Zedau. Eine jungbronze- und eisenzeitliche Siedlung in der Altmark. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 38. Berlin
- Rücker, Julia (2007): Das spätbronze- und früheisenzeitliche Gräberfeld von Eisenhüttenstadt. Studien zur Lausitzer Kultur in Ostbrandenburg. Hochschulschrift 2007. Bonn